

# Ampeltechnik wird erneuert

Anlagen sollen über UMTS  
mit Rechner verbunden werden

**FORCHHEIM** – Ein PC aus dem Jahr 1988 steuert die Ampelschaltungen in der Stadt. Die Verwaltung hätte gerne grünes Licht für eine Modernisierung.

Immer mal wieder verliert eines der örtlichen Steuergeräte an den Ampeln den Kontakt zu dem Rechner. Dann schaltet die Ampel auf das Ortsprogramm um und klinkt sich aus dem Zusammenspiel mit den anderen Ampeln aus. „Das Dumme ist, keiner merkt es“, sagt Roland Brütting vom Ordnungsamt. Der Rechner lagert in irgendeinem Hinterzimmer der Verwaltung und wird nicht überwacht.

Im Verkehrssicherheitskreis, einem Expertengremium, das den Stadtrat berät, informierte Brütting, wie es idealerweise laufen könnte und bald auch soll: Die Ampelsteuergeräte und Ampeln sind über UMTS direkt mit einem Zentralrechner verbunden, der 24 Stunden überwacht wird. Das kann die Stadt nicht leisten. Es gibt aber Anbieter wie etwa Siemens, das bislang auch schon die Ampelschaltungen in der Stadt regelt. Mit dem neuen Modell könnte man viel schneller auf Probleme reagieren, erklärt Brütting. Eventuell könnten sogar Verkehrszählungen damit durchgeführt werden. „Das ist aber noch reine Zukunftsmusik.“

Als erster Schritt sollen alle Ampeln so umgestellt werden, dass sie 24 Stunden durchlaufen. Bis Ende Januar 2015 wollen Stadt und staatliches Straßenbauamt damit fertig sein.

bma